

Art ist bisher nur an wenigen Orten in Deutschland aufgefunden worden.

b) *Eucharidinae*.

Eucharis Latr.

adscendens F. Verbreitet, aber nur sehr selten und einzeln; jedoch fand Herr Dr. Märten s 1925 einmal an einer begrenzten Stelle eine sehr große Anzahl auf den Blüten von *Falcaria*.

Zur Verbreitung von *Larentia cognata* Thbg. (Lep.)

Von Prof. Embrik Strand,

Direktor des Systematisch-Zoologischen Instituts und
der Hydrobiologischen Station der Universität Riga.

Im II. Heft des Jahrganges 89 vorliegender Zeitschrift p. 339 (1928) veröffentlicht Herr Dr. Urbahn einen Artikel über *Larentia cognata* Thunberg, worin das Vorkommen dieser Art in Pommern festgestellt wird. In den Angaben über die weitere Verbreitung der Art wäre der Satz „in Skandinavien bis Südschweden beobachtet“, der als vom nördlichsten Skandinavien bis Südschweden zu verstehen sein muß, dahin zu ergänzen, daß die Art auch im südlichen Norwegen gefunden ist; so sammelte ich sie bei Bergen und in Lavik (am Sognefjord), also im westlichen Norwegen, nahe der Küste 24.—31. August 1900 (vgl.: Strand, Beitrag zur Schmetterlingsfauna Norwegens (in: *Nyt Magazin for Naturvidenskaberne* 39, p. 25—72 [1901]) p. 25—26 und p. 32). Die angegebene Flugzeit ist vielleicht später als dort gewöhnlich, was damit zusammenhängen dürfte, daß der Sommer ungewöhnlich naß und kalt war. Im nördlichen Norwegen sammelte ich die Art in Nordreisen, wo ich mich vom 26. Juli bis 14. August 1901 aufhielt (vgl.: Strand, Beitrag zur Schmetterlingsfauna Norwegens II (in: *Nyt Magazin for Naturvidenskaberne* 40, p. 135—192 [1902]), p. 137—138 und 143); diese Lokalität ist nicht weit von Tromsø. Ferner fand ich die Art auf den Inseln Brønnøy und Vikta (Nordland, Norwegen), zirka 65° n. B., 3.—10. August 1903; auf Brønnøy schien die Art häufig zu sein (vgl.: Strand, Beiträge zur Lepidopterenfauna Norwegens und Deutschlands [in: *Archiv für Naturgeschichte* 1919, A. 4, p. 1—82] p. 30). Endlich sammelte ich die Art in Tysfjorden in Nordland (Strand, l. c. 1901, p. 32). Das Vorkommen bei Bergen war übrigens schon 1864 von Wocke (in: *Stettiner Entom. Zeitung* 1864 p. 188)

festgestellt, aus Upland in Schweden gibt sie *Lampa* (in: Entomol. Tidskrift 1885, p. 108) an; beide Verfasser gebrauchen die Bezeichnung *Cidaria simulata* Hb. — Zwei Nebenformen der Art wurden vor nicht recht langer Zeit beschrieben: ab. *nigrofasciata* Fritz Hoffmann, Schmett. Steiermarks (in: Verhandl. Naturwiss. Ver. Steiermark) 4, p. 125 (1917) und var. *lisciata* Dannehl, Entom. Zeitschr. 39, p. 15 (1925) aus der Nähe vom Schliersee. — Was das Vorkommen der Art in Belgien anbelangt, so dürfte sie da jedenfalls sehr selten sein, denn in mehreren Bänden von „Lambillionea“, bzw. „Revue mensuelle de la Société Entomol. Namuroise“, die ich daraufhin durchgesehen habe, fand ich keine einzige Erwähnung der Art, trotzdem Tausende von faunistischen Angaben über belgische Lepidoptera darin vorhanden sind.

In einer Bestimmungssendung, die mir Professor Dr. Spormann kürzlich aus Stralsund zugehen ließ, befand sich u. a. auch ein *Larentia cognata* Thbg. ♂ mit der Bezettelung 19. 7. 22, Zarrendorf. Der Fundort liegt in Vorpommern, südlich von Stralsund. Damit wäre jetzt *L. cognata* Thbg. aus vier in Pommern gelegenen Fundstellen bekannt: Misdroy auf Wollin, Bansin und Karlshagen auf Usedom und Zarrendorf in Vorpommern.

(Vgl. Stett. Ent. Ztg. 1928, Jahrg. 89, Heft II, S. 339.)

Dr. Urban.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Larentia cognata Thbg. \(Lep.\)
88-89](#)